

Bürgerspital



Ein Krankenhaus als es so etwas eigentlich noch gar nicht gab

Die **Gründung des "Bürgerspitals zum Hl. Geist"** fällt auf das Jahr **1319**, für welches die fürstbischöfliche Anerkennung - Exemtion - der **Stiftung des Patriziers Johann von Steren** über ein sogenanntes "**Neues Spital vor dem Hauger Tore**" (heute Theaterstasse Ecke Semmelstrasse), welches nach dem Tod des Stifters vom Rat der Stadt verwaltet wurde und Kranke sowie Siechende versorgte. Eine öffentliche soziale Einrichtung dieser Art stellte **zu jener Zeit** ein sozusagen **fortschrittliches Unikum** dar und war etwas einzigartig Besonderes, **das** für seinen Betrieb sogar **die päpstliche Bestätigung benötigte, welche 1321 eintraf**.

Die **Anlage** entstand im Nordosten **unmittelbar ausserhalb der** damaligen **Stadtmauer**. Ein Brücke über den Stadtgraben führte vom sogenannten Spitaltor zu den Eingängen der um einen grossen und mehrere kleine Höfe angeordneten Anlage und zu der **gotischen Spitalkirche aus dem Jahr 1371**, welche heute den ältesten Teil des Bürgerspitals darstellt. Nach 1340 erfolgte die Vereinigung des Komplexes mit damaligen "Siechenhaus".

Zur Stiftung gehörten von Beginn an einige Weinbauflächen sowie Gutshöfe, aus deren Erträgen sich das Spital finanzierte. Im Lauf der Jahrhunderte kamen umfangreiche Schenkungen (Land, Lehen etc.) hinzu, so dass ein veritabler Wirtschaftsbetrieb entstand.

Nach **diversen Erweiterungen und Umbauten**, wurde **Anfang des 18. Jahrhunderts ein barocker Komplex** errichtet, dessen gestalterisches Erscheinungsbild wir mit den **Wandelarkaden** auch heute **im Innenhof** vorfinden.

Sehr bekannt ist auch das **Glockenspiel mit Szenen der Frankenapostel**, welches gerne den Touristen auf Führungen gezeigt wird. Dieses allerdings ist - wie auch das historisch anmutende Häuschen an der Ecke zwischen Spital und Kirche **eine Schöpfung des Wiederaufbaus nach dem 2. Weltkrieg**.

Heute ist die Stiftung v.a. ein Betreiber verschiedener Seniorenzentren (darunter ein Hochhaus in der Sanderau) und Hersteller von Frankenweinen aus den eigenen Lagen.



TIPP: Bekannt und beliebt sind die **'Bürgerstuben'** im **historischen Gebäude des Spitals**. Dort kehrt man sozusagen wahrhaft fränkisch ein.